



Das Herz schlägt für das Herzhäuschen

Anwohner und Initiativen schaffen mit ihrem Engagement eine Erinnerungskultur im Veedel

So könnte der Platz vor dem Herzhäuschen einmal aussehen – Animation, ursprünglich mit Bebauungsvorschlag, der IG Künstler

Als ich im Jahr 2006 als „Immi“ nach Bickendorf zog, wurde ich von Michael Schmitz, einem der Initiatoren vom „IG Kulturpfad Bickendorf“, unterhaltsam und informativ mit der Ortsgeschichte des Veedels vertraut gemacht. Als geschichtsbewusste Bürgerin war ich begeistert von dem

neu entstandenen Bickendorfer Kulturpfad, der mir die reiche Historie der alten Hofgüter und Gebäude lebendig aufzeigte. So entdeckte ich auf dem Häuschensweg/Ecke Ahornweg ein altes verfallenes, unbewohntes Häuschen, das mich neugierig machte. Dabei handelte es sich um ein Landarbeiter-

häuschen aus dem späten 19. Jahrhundert. Dort wohnten bis zu ihrer Verschleppung im Jahr 1941/42 nach Polen sechs jüdische Mitbürger. Es waren die Familie Herz und Carl Frankenstein. An ihr Schicksal erinnern sechs Stolpersteine von Gunter Demning, der sie im Jahr 2011 dort verlegte. Heute sind sie ge-

sichert gelagert, bis die aktuell vorhandene Baustelle geräumt ist, und sie zurück an ihren alten Platz kommen. Die neu erbaute Wohnanlage der GAG Immobilien AG auf dem ehemaligen Gelände der Metallfabrik Groten soll die vorhandene Rosenhof-Siedlung ergänzen. Dazu gehörte auch

das Herzhäuschen auf dem Groten Gelände, das sich aber wirtschaftlich nicht für eine Sanierung im originalempfundener Wiederaufbau eignete. Nur der engagierte, geschichtsbewusste Einsatz der „IG Künstler für Bickendorf“ für den Erhalt des Häuschens und der Gestaltung des vorgelagerten Platzes konnte die GAG zu einem Kompromiss bewegen. So wurde das Häuschen am alten Standort wiederaufgebaut.

Wer heute neugierig vorbeigeht, sieht das Häuschen dort wieder stehen und bis Ende Oktober 2020 hoffentlich auch komplett fertiggestellt - unter Verwendung, der von den Mitgliedern der IG geborgenen Originalziegeln in der Giebelwand. Geplant und genutzt werden soll das Häuschen nun als ein Begegnungscafé im Veedel mit einem vielfältigen Programm von Lesungen über Kunstausstellungen bis hin zu Musikveranstaltungen.

Dafür fand sich eine kleine Gruppe aus der IG zusammen und entwickelte jede Menge Ideen und Vorschläge für das Café. Ein Mietvertrag mit der GAG steht vor dem Abschluss. Alle sind gespannt auf das Ergebnis, das eine wichtige kulturelle Bereicherung für das ganze Viertel bedeuten kann.

Das fertiggestellte Herzhäuschen wird auch weiterhin das identitätsstiftende Erscheinungsbild der Straße prägen und die Erinnerungskultur im Veedel wachhalten. Der Platz vor dem Herzhaus und der neue Weg zwischen Häuschensweg und Subbelratherstraße werden nach Mathilde Herz benannt. Dies wurde auf Anregung der IG Kulturpfad von der Bezirksvertretung so beschlossen. Pflanz-

terung, Grünpflanzungen und Sitzgelegenheiten werden für eine hohe Aufenthaltsqualität sorgen. Die Initiative „Künstler für Bickendorf“, setzt sich gleichfalls für die Umgestaltung des angrenzenden Straßenabschnitts entlang des Häuschenswegs ein. Die GAG ließ ihre Planer auf Anregung der IG diesen Abschnitt für die Stadt mitplanen.

Die Vision dieses Entwurfs ist ein großräumiger, urbaner Platz am Zusammentreffen von Nagelschmiedgasse, Häuschensweg und Ahornweg. Grundlage für das Projekt ist der sogenannte „Shared Space“ oder genauer gesagt „der gemeinsam genutzte Raum ist für Autos, Fußgänger und Fahrräder möglich“. So bewegen sich alle Verkehrsteilnehmer gleich schnell und jeder achtet auf den anderen. Als weitere Maßnahme wurde die Verlangsamung des Autoverkehrs in der Nagel-

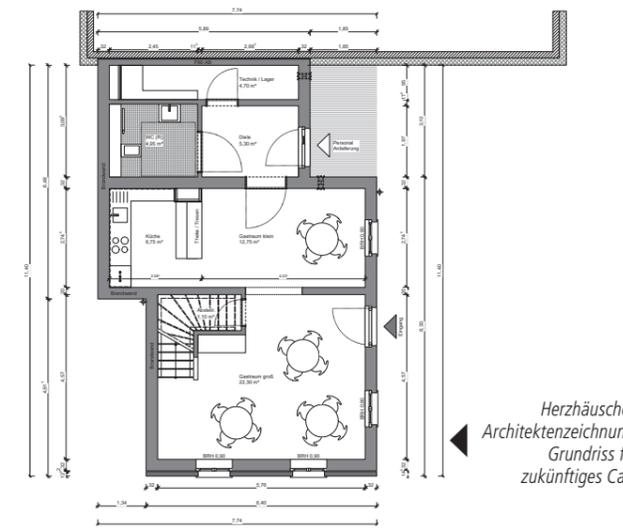
schmiedgasse durch wechselseitige Parkbuchten angeregt. Alle diese Ideen haben die volle, parteiübergreifende Unterstützung der Bezirkspolitiker im Stadtbezirk. Jedoch werden die Genehmigung und Umsetzung leider noch dauern. Doch das hält nicht vom Planen ab. Denn die Erinnerungskultur wachzuhalten, sich zu kümmern, sich einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen, ist so wichtig. Viele historische Gebäude im Viertel stehen leider nicht unter Denkmalschutz. Sie sind trotzdem erhaltenswert, weil sie das Ortsbild von Bickendorf prägen, wie auch bei dem nächsten gefährdeten Gebäude der Kölner Elektromotorenfabrik Johannes Bruncken, das zu Bickendorf gehört. ■ Angelika Burauen



Visionszeichnung für den Platz mit Bebauungsvorschlag der IG Künstler



Planung der GAG für den Platz auf dem Baugelände inklusive der städtische Fläche



Herzhäuschen
Architektenzeichnung:
Grundriss für
zukünftiges Café

Dein Sport.
Dein Verein.

www.tpsk.koeln

Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen)
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours
- acht Tennisplätze
- ein Bouleplatz

...und darüber hinaus Breitensport, Trendsport, Spitzensport in über 25 Abteilungen und Sportarten - verteilt in ganz Köln!

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd)
T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)

Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? Sprechen Sie uns an!

BECKMANNs

Café • Restaurant • Terrasse

Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
Küche bis 21:00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
Reservierung erforderlich!
Telefon: 0221 / 500 78 17
www.beckmanns.koeln

Alträucher GmbH

- Containerdienst
- Entrümpelungen
- Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungsräumungen

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig :
Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (Gewerbepark)
email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de

Mo - Fr:
7:00 - 16:00 Uhr
Tel. 0221- 51 22 46

B&B Reifendienst
Kfz.-Meisterbetrieb

Inh. Marcus Breuer

Telefon 02 21 / 58 15 00
Telefon 02 21 / 58 18 08
Telefax 02 21 / 58 51 56
info@bubreifen.de
www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

Venloer Straße 895
50829 Köln